

POLITISCHES BUCH

Empfehlungen für den Frieden

„Anleitung gegen den Krieg“ - was sollte man sich dringender zum „Fest der Liebe“ wünschen in diesem von so vielen Konflikten und politischen Wirren geprägten Jahr? Autor Henrik Paulitz geht bei seinen „Analysen und friedenspolitischen Übungen“ einen neuen Weg. Nicht die unablässige Suche nach Schuldigen, nach guten und bösen Staaten, Staats- oder Clanchefs dürfe immer im Vordergrund stehen, urteilt er. Es sei zunächst einmal auch sinnvoll, herauszufinden, „was vor, während und nach Kriegen passiert und dabei insbesondere ökonomische Weichenstellungen in den

Blick zu nehmen“. Da rücken dann plötzlich die Bilanzen von Rüstungskonzernen, die Hoheit über Energiequellen und andere Ressourcen und die Verwendung staatlicher Öleinnahmen stärker ins Zentrum der Ursachenforschung, die sich bisher meist mit der Suche nach Sündenböcken mit machtpolitischen oder religiösen Motiven begnügt.

Henrik Paulitz, in der Anti-Atomkraft-Bewegung geschätzt als fachlich fundierter und kritischer Journalist, hat sich in der von ihm gegründeten „Akademie Bergstraße für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensfor-

schung“ (www.akademie-bergstrasse.de) mit diesem Buch ganz der Suche nach neuen Wegen der Konfliktanalyse und Lösungsansätzen zur Bewahrung des Friedens gewidmet.

Wilhelm Hölkemeier



Henrik Paulitz: Anleitung gegen den Krieg. Akademie Bergstraße, 2016. 231 Seiten, 19,80 Euro.

Quelle: Südwest Presse (Seite 4), 10. Dezember 2016